



Ein dornenreicher Weg

15 Jahre PDS – 15 Jahre soziales Bemühen

Seit 15 Jahren gibt es die PDS. Und was böte sich da mehr an, als an jene zu erinnern, die vor 15 Jahren bereit waren, sich für diese Partei zu den Kommunalwahlen als Kandidaten aufstellen zu lassen. Es waren dies Gisela Greiner, Dr. Kurt Graening, Joachim Schroedter, Barbara Grimm, Irina Konrad für die SVV und für den Kreistag Ilo-na Herrmann.

Für sie ein schwerer Schritt: War man selbst noch mit der Verarbeitung der jüngsten Vergangenheit befasst. Eben war die DDR untergegangen. Aus unserer gesellschaftlichen Sichtweise deutete nichts auf ein Vorwärts, sondern mehr auf ein Zurück. Viele ehemalige Mitstreiter waren z.T. aus Frust, Enttäuschung, Angst oder Karrieregründen nicht mehr mit im Boot. Man musste sich selbst erst wiederfinden und Wege suchen, um die eigenen sozialistischen und

demokratischen Ideale auch unter den neuen Bedingungen realisieren zu können.

Es gehörte Mut und Tapferkeit dazu, diesen Weg zu gehen. Hohn, Beleidigungen und Handgreiflichkeiten drohten. Dieser Dornenweg war auch nicht beendet, nachdem sie demokratisch gewählt waren. Unter Spott und Hohn wurden Vorschläge und Anträge abgelehnt. Aber tapfer kämpften unsere Stadtverordneten weiter. Und das zähe Ringen zahlte sich aus: Heute ist Gisela Greiner froh, dass sie durchgehalten hat. Sie wird als Stadtverordnete und Interessenvertreterin der PDS in allen Gremien geachtet. Und die Meinungen der PDS-Mandatsträger werden ernst genommen, wenn auch natürlich nicht immer befürwortet. Und so werden wir uns weiter bemühen: Sozial mit aller Kraft!

Traute Herrmann

Geachtet

Seit 1990 ist Gisela Greiner als Stadtverordnete in Teltow tätig. Als Stadtverordnete und Interessenvertreterin der PDS wird sie in allen Gremien genau so geachtet wie bei der Arbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt. Sie ist Mitglied im Hauptausschuss und Mitglied im Ausschuss für Bau und Planung in Teltow.



Prolog

Haushalt 2005

In der Stadtverordnetenversammlung am 12. Januar 2005 wurde der Haushaltsplan für dieses Jahr bestätigt. Die Verwaltung hat den Planentwurf frühzeitig vorgelegt und in den umfassenden Diskussionen der Ausschüsse die Vorschläge sachlich und kompetent verteidigt – ein Lob vor allem dem Kämmerer, Herrn Kasten -, so dass die Beschlussfassung ohne gravierende Veränderungen möglich war. Hervorzuheben sind die geplanten Investitionen in Höhe von fast 10 Millionen Euro für den Straßenbau, die Kupplmayrsche Siedlung und besonders auch für unsere Schulen und Kitas – ein riesiger Aufgabenberg, dessen Realisierung wir aufmerksam verfolgen und darüber hier im „Blick von links“ berichten werden. Die PDS-Fraktion hat sich trotz dieser positiven Seiten des Haushalts bei der Abstimmung enthalten, da wir u.a. mit der Personalpolitik des Bürgermeisters nicht einverstanden sind. Hauptgrund ist aber die Übernahme der mobilen Verkehrsüberwachung als Aufgabe der Stadtverwaltung – Näheres dazu lesen Sie auf der letzten Seite.

Wissenswertes

In jeder zweiten Stadtverordnetenversammlung haben Einwohner Teltows die Möglichkeit, ihre Fragen direkt an den Bürgermeister, an Stadtverordnete oder eine Fraktion zu richten. Die Einwohnerfragestunden finden zu Beginn der Sitzungen ab 18 Uhr am 16. Febr., 20. April, 22. Juni, 14. Sept. und 16. Nov. statt.

Seniorenclub zieht ins Bürgerhaus

Seit 1988 besteht in Teltow der Seniorenclub unter der Leitung von Frau Schiele. Wir sind stolz auf diese Einrichtung und das Engagement ihrer Mitarbeiter. Die Senioren fühlen sich wohl, sie haben einen Anlaufpunkt, können den verschiedensten Hobbys nachgehen und fühlen sich nicht einsam. Positiv ist zu erwähnen, dass die Stadt Teltow über viele Jahre diesen Seniorenclub finanziell unterstützt. Unser Anliegen ist, das Niveau der Angebote zu erhalten. Die ständige Diskussion einiger Stadtverordneter über den hohen Kostenaufwand für freiwillige Leistungen kann ich nicht nachvollziehen. Auch wir sind für sparsamsten Umgang mit Finanzen.

Mit dem Haushalt 2005 wird der Seniorenclub personell geschrumpft. Da Frau Schiele aus Altersgründen ausscheidet, wird diese Stelle nicht wieder besetzt.

„Die Verantwortliche für das Bürgerhaus und Kultur wird konzeptionell bzw. inhaltlich auch für die Seniorenarbeit tätig werden, woraus sich durchaus Synergien ergeben können. Die Mitarbeiterin des Seniorenclubs bleibt in ihrer bisherigen Funktion weiter tätig..... gewisse Einschnitte in diesen Einrichtungen, insbesondere hinsichtlich des Veranstaltungsangebotes im Seniorenclub, müssen unter Umständen aber hingenommen werden“. (Aus: Personalentwicklungskonzept)

Die Begründungen sind stets der vergleichsweise beachtliche Aufwand an Personal und an Ressourcen für die freiwilligen Leistungen der Stadt. Wir werden diese Entwicklung weiter kritisch begleiten!

Gisela Greiner

Pro und Contra

Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung ist mehr denn je eine qualifizierte fachliche Beratung bei der Vorbereitung von Investitionsentscheidungen und sollte folgende Bereiche umfassen: Regionale Informationen, Fördermöglichkeiten, konzeptionelle Unterstützung, Kontaktpflege in alle gesellschaftlichen Bereiche, Kooperationspartnervermittlung bis hin zur Personalbeschaffung und Qualifikation.

Diesem Anspruch müsste sich auch Teltow in vollem Umfang stellen. Bis zum heutigen Tag ist es nicht gelungen, eine abgestimmte territoriale Wirtschaftsförderung mit Kleinmachnow und Stahnsdorf entsprechend der o.g. Kriterien auf die Beine zu stellen. In vielen Kommunen und Kreisen in Deutschland werden hierfür Wirtschaftsförderungsgesellschaften gegründet und eingesetzt, die solche Netzwerke mit den Unternehmen, den Verbänden und den staatlichen Stellen aufbauen. Da reichen politische Willenserklärungen von Teltow und unseren Nachbarn zum Status eines Mittelzentrums nicht aus. Unsere Stadt ist als die Kommune mit der

größten Wirtschaftskraft im Landkreis gefordert, eine aktive Rolle zur Erarbeitung eines Handlungskonzeptes mit dem Ziel der Gründung einer solchen Anlaufstelle zu übernehmen.

Die PDS-Fraktion wird hierzu kurzfristig einen Antrag in die SVV einbringen, um eine neue Qualität, die den Anforderungen an eine professionellere Wirtschaftsförderung entspricht, zu erreichen.

Eigentlich sollten solche Anträge von der Verwaltung erarbeitet werden, um sie den Stadtverordneten zur Diskussion und Beschlussfassung vorzulegen und nicht umgekehrt.

Rolf Kasdorf
Sachkundiger Bürger

Aus dem Sozialausschuss:

Freiwillige Aufgaben teurer

Es ist verteuert: Alles wird teurer, und die persönlichen Einnahmen sinken. In dieser Situation Entscheidungen mit treffen zu müssen, ist ausgesprochen schwer. Unsere Fraktion musste z.B. einsehen, dass die geringen Jahresbeiträge in der Stadtbibliothek nicht mehr haltbar sind. Wir stimmten einer geringen, vertraglichen Erhöhung zu. Dabei mussten wir uns entschieden gegen die abgehobene Meinung der CDU-Fraktion zur Wehr setzen, die eine Verfünfachung der Gebühren auf 25 Euro forderte, wie in Berlin. Eine Nachfrage ergab:



Sie kannte unsere Bibliothek gar nicht. Bingo!

Auch die Nutzungsgebühren für Sportstätten und Versammlungsräume werden etwas teurer.

Unsere Warnung ging in die Richtung – es dürfe keinesfalls herauskommen, dass die Ärmsten der Armen, die sowieso schon gebeutelt genug sind, nun auch aus Kostengründen nicht mehr am kulturellen und sportlichen Leben der Stadt teilnehmen können.

Melden Sie sich bitte, wenn es Sie in der Weise treffen sollte!

Traute Herrmann

vorgestellt: Finanzausschuss Nicht nur zur Hochzeit der Finanzarbeit, dem Ausarbeiten und Beraten des Haushaltsplanes der Stadt Teltow, hat der „Ausschuss für Finanzen und Wirtschaftsförderung“ – so der richtige Name – eine Menge zu tun. In den elf Sitzungen pro Jahr sind die sieben Mitglieder sowie die Sachkundigen Einwohner des Ausschusses mit vielen anderen Aufgaben betraut. So beraten sie unter anderem die vielfältigen Wirtschaftsfördermaßnahmen, Grundstücksgeschäfte, Stundungen und finanzielle Auswirkungen von Vorlagen der Verwaltung oder der Fraktionen.



Sie vertreten die PDS im Finanzausschuss:
Als Mitglieder: Reinhard Frank und Dr. Karsten Schuldt (links) und als Sachkundige Einwohner: Rolf Kasdorf und Alexander Herrmann (rechts)



Aktuell berichtet aus dem Kreistag PM von Ilona Herrmann

Griff in die Taschen der Ärmsten

Mehrheiten im Kreistag kürzen bei ALG II

Neben eigenen Anträgen ist eine der derzeitigen Hauptaufgaben der Fraktion der PDS im Kreistag Potsdam-Mittelmark der Kampf gegen weitere Belastungen der Bürger durch Anträge der CDU, FDP, FBB und z.T. B90/Grüne.

So wurde behandelt, in welcher Form die Arbeit für die ALG-II-Empfänger organisiert werden soll, ob die Kreisverwaltung es allein machen soll oder in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit. Als Peter Hinze (PDS) den Standpunkt der Fraktion zu Hartz IV darlegen wollte, wurde er von Dr. Axel Müller (B 90/Grüne) daran gehindert: Herr Hinze solle hier nicht politisch diskutieren, das gehöre hier nicht hin, er solle nur zur Drucksache reden. Ich frage: Wie soll ich über die Organisationsform für Hartz IV reden, ohne über Hartz IV zu reden? Als unmittelbar danach der Abgeordnete der DVU seine politische Meinung zum Thema kundtat, kam kein Geschäftsordnungsantrag von den Grünen, er konnte reden. Wir haben, da wir Hartz IV generell ablehnen, auch diese Vorlage abge-

lehnt. Die von uns für die Arbeitsgemeinschaft aufgestellte Abgeordnete Astrit Rabinowitsch (PDS), die die Vorgänge dort begleiten und kontrollieren sollte, wurde durch die anderen Fraktionen nicht gewählt. Den letzten Angriff auf die Taschen der Ärmsten haben CDU und FDP auf dem letzten Kreistag im Dezember gestartet und mit ihrer Mehrheit auch durchbekommen: Sie streichen für die ALG-II-Empfänger die Kosten der Unterkunft (Miete + Strom) um 25 % und die Zumutbarkeitsgrenze für die Größe des Wohnraums um 10 %. Das muss man sich mal vorstellen: Die Betroffenen wissen nicht, wie es weitergehen soll, und die Zählgemeinschaft hat nichts Besseres zu tun, als ihnen neue Unsicherheit und Angst kurz vor Weihnachten zu bescheren. Dabei ist überhaupt nicht klar, ob man da überhaupt was einsparen kann, da es keine Übersicht über die Wohnverhältnisse der Betroffenen gibt. Diese Angriffe werden noch zunehmen. Wir werden weiterhin dagegen kämpfen – für die Menschen des Kreises Potsdam-Mittelmark.

Nachgedacht

Sicherheit zuerst

Teltow hat seit Jahrzehnten eine Berufsfeuerwehr und das aus gutem Grund. Vor der Wende waren es die drei Großbetriebe und eine erhebliche Zahl von Klein- und Mittelbetrieben und Institutionen, die als Volksvermögen zu schützen waren. Auch heute sehen Betriebe und Institutionen den Brandschutz Teltows als wichtigen Standortfaktor. Eine Reduzierung der Brandschutzkräfte ist ein Sicherheitsrisiko.

Hilfe in der Not

Für alle diejenigen, denen es durch Hartz IV oder andere Maßnahmen ab Januar wirtschaftlich noch schlechter geht: Jeden Samstag ab 17.00 Uhr kann man sich kostenlos Grundnahrungsmittel und für geringe Beträge auch Kleidung, Spielwaren usw. im ehemaligen Anglerladen – dem Stadthaus Teltow gegenüber – holen. Dorthin zu gehen, muss Ihnen nicht peinlich sein. Peinlich ist es für jene, die Sie in eine solche prekäre Situation bringen.

Vorsicht! Blitzer

Nicht nur wir Teltower wissen, was es bedeutet, wenn vor dem Fahrzeug plötzlich Rotlicht erscheint. Wir erschrecken und verursachen möglicherweise durch reflexartiges Bremsen einen Unfall. Natürlich sind die Erfinder dieser „Mobilen Verkehrsüberwachungsanlagen“ – im Volksmund Blitzer genannt – lediglich an der Verkehrssicherheit interessiert. Sie meinen, damit eine Verkehrserziehung durchführen zu müssen. Nebenbei wirft diese Erziehung - welch ein Wunder - ordentlich Einnahmen für den Betreiber (Land Brandenburg, Kreis Potsdam-Mittelmark, Kommune) ab. Niemand kann hier von einem Abkassieren der Bürger reden - oder?

Die Stadt Teltow möchte auf Empfehlung des Bürgermeisters eine Radaranlage anschaffen, die zunächst mächtig Investitionskosten verursachen wird. Getragen wurde diese Empfehlung von der BIT,

PDS-Teltow im Internet:
www.pds-teltow.de
E-Mail:
info@pds-teltow.de

Blick von links wird herausgegeben von der Fraktion der PDS in der Stadtverordnetenversammlung Teltow.

Die grafische Endredaktion hat der Pressesprecher der Fraktion. Briefe erreichen die Redaktion unter: Fraktion der PDS, Potsdamer Straße 74, 14513 Teltow
 Tel: 03328-302818
 Das Informationsblatt erscheint mehrmals im Jahr.

SPD und den Christlichen Demokraten. Diese Geldmaschine soll sodann von hauptamtlichen Kräften der Freiwilligen Feuerwehr betrieben werden. Hier entstehen für die Qualifikation zur Messung weitere Kosten.

Die Fraktion der PDS zweifelt nicht grundsätzlich am Sinn einer Verkehrsüberwachung und somit u. a. an Geschwindigkeitskontrollen, die bereits durchgeführt werden. Jedoch sollten zunächst Beschlüsse der SVV zur Verkehrsberuhigung umgesetzt werden. Weiterhin ist es fraglich, ob eine solche Anlage in Teltow optimal ausgelastet werden kann, hinsichtlich des Erreichens der erhofften Einnahmen. Zumindest tagsüber dürfte es schwierig werden in der Potsdamer sowie Mahlower Straße die zulässige Geschwindigkeit zu erreichen. Gar ein Überschreiten scheint unmöglich.

Demnach sollte eine derartige Anlage in regionaler Zusammenarbeit mit den Gemeinden Stahnsdorf und Kleinmachnow betrieben werden. Dem Ziel, zu einem Mittelzentrum, wäre man ein Stück näher...

Alexander Herrmann
 Sachkundiger Einwohner
 im Finanzausschuss

Ohne Hürden

In unserer ersten Ausgabe vom „Blick von links“ hatte die Kritische Kamera ihr Auge auf die Treppenstufen in der Liselotte-Herrmann-Straße geworfen. Seit Mitte Dezember ist diese Hürde nun beseitigt. Seit 2001 bemühte sich die PDS um deren Beseitigung. Den Lohn haben, laut Presseberichten, wieder einmal die anderen eingeheimst. So war selbst die CDU-Bundestagsabgeordnete Reiche vor Ort. Sie wusste wahrscheinlich nicht, dass sich die Teltower CDU in der vergangenen Legislaturperiode dem Antrag der PDS zur Veränderung der Situation nicht anschließen konnte.

Kritische Kamera



Laubsäcke passen nicht mehr ins frühlingshafte Stadtbild. Doch zu finden sind sie beispielsweise noch in der Lichterfelder Allee.

Vorgemerkt

16. Febr., 16. März, 20. April
18 Uhr
 Stadtverordnetenversammlung
 Ort: AVT, Oderstraße 55

7. Febr., 7. März, 11. April,
17.30 Uhr
 Hauptausschuss
 Ort: Altes Rathaus, Markt 2

28. Febr., 21. März, 25. April
17 Uhr
 Sozialausschuss
 Ort: Altes Rathaus, Markt 2

1. und 22. März, 25. April,
18 Uhr
 Bauausschuss
 Ort: Altes Rathaus, Markt 2

2. und 23. März, 27. April
18 Uhr
 Finanzausschuss
 Ort: Altes Rathaus, Markt 2

14. u. 21. Febr., 14. März, 4. u. 18. April,
18 Uhr
 Fraktionssitzung der PDS
 Ort: Stadtbüro der PDS, Potsdamer Straße 74

22. Februar, 14 - 17 Uhr
 Bürgersprechstunde der Vorsitzenden der Fraktion im Kreistag Potsdam-Mittelmark, Ilona Herrmann
 Ort: Stadtbüro der PDS, Potsdamer Straße 74